

KULTUR UND KLANG IM STERNEN

Ein Sommer voller Musik, Begegnung und Kunst. Von Mai bis September lädt die Stiftung Kulturzentrum Sternen Thayngen in Zusammenarbeit mit dem Kulturverein Thayngen Reiat zu einem vielseitigen Kultursommer ein. Das Haus wird zur Bühne für Kreatives aus Schaffhausen und der Region.



Das Kulturzentrum Sternen in Thayngen im steten Wandel. Hier finden immer mehr kulturelle Veranstaltungen statt.

Bild: zVg.

KULTUR THAYNGEN

Ronny Bien

Im Thaynger Sternen kehrt wieder Leben ein. Nach einem filmreifen Neustart im vergangenen Herbst setzt das Kulturzentrum seine Entwicklung mit dem Musik Sommer 2025 fort. Von Mai bis September stehen Konzerte, Ausstellungen und Begegnungen auf dem Programm. Die Stiftung Kulturzentrum Sternen Thayngen lädt in Zusammenarbeit mit dem Kulturverein Thayngen Reiat zu einem vielseitigen Kultursommer ein, der bewusst regional verankert ist. Sämtliche Musik- und Kunschtchaffenden stammen aus dem Raum Schaffhausen und machen den Sternen zur Bühne für das kreative Potenzial der Umgebung. Schon 2024 hatte die Stiftung mit einem ungewöhnlichen Projekt Aufmerksamkeit erregt: Ein Kurzfilm liess die bewegte Geschichte des Hauses aufleben, mit detailreichen Szenen aus dem Jahr 1860. Im Gasthaus wurde

gespielt, gelacht, diskutiert, Zigarren geraucht und Most serviert. Alles wurde originalgetreu inszeniert, mit Requisiten von Monika Stahel und einem Team rund um Regisseur Dean Gadaldi. Ziel war es, nicht nur Historie zu zeigen, sondern ein Gefühl für die Möglichkeiten zu schaffen, die im Sternen stecken. Die Premiere des Films «Sternen: Zeitreise der Möglichkeiten» im September war gut besucht und setzte ein Zeichen für den Aufbruch. Die Vision eines offenen Begegnungsortes, getragen von lokalen Kräften, wurde greifbar. Das Präsidium mit Irene Walter Passafaro und Andreas Schiendorfer formulierte damals klar: Der Sternen soll künftig wieder ein Ort werden, an dem Menschen zusammenkommen – generationenübergreifend, kulturell vielfältig, mit einer klaren sozialen Komponente.

Ein musikalischer Sommer aus der Region

Den Auftakt zum Musik Sommer bildet das Sonix Trio, das am 16. Mai um 19 Uhr

im Sternen auftritt. Die Musikschaffenden interpretieren die Lieder von Reinhard Mey mit einem umfassenden, vielschichtigen Blick. Ihre Arrangements zeigen Nähe zum Original und zugleich Offenheit für neue Zugänge. Bereits tags zuvor, am 15. Mai, erklärt Katrin Breitling, Chefärztin der Frauenklinik der Spitäler Schaffhausen, im Rahmen der neuen Reihe «Gesundheit & Bewegung», die in Kooperation mit dem Kraftwerk ganz gesund entsteht, wie man mit Sport und Bewegung das Krebsrisiko senkt. Die Vorträge finden jeweils donnerstags um 19 Uhr statt.

Grenzüberschreitend

Eine Woche später folgt ein grenzüberschreitender Blick in den Hegau: Archäozoologe Simon Trixl beleuchtet die Region aus historisch-kultureller Sicht und eröffnet neue Perspektiven auf den ländlich geprägten Raum beidseits der Grenze. Formate wie dieses sollen künftig ein fester Bestandteil des erweiterten Sternen-Profiles werden.

Nachhaltige Kulturimpulse

Die erste Ausstellung des Musik Sommers wird am 31. Mai um 11 Uhr eröffnet. Unter dem Titel «Schaffhausen – Joinville und zurück» widmet sich die Schau der Auswanderungsgeschichte zwischen der Nordostschweiz und Brasilien. Gezeigt werden textile Arbeiten von Roseli Ritzmann, begleitet von brasilianischer Musik der Band Zona Sul und passender Kulinarik auf dem Kirchplatz. Frisch, erzählerisch und musikalisch vielseitig präsentiert sich der Konzertabend mit Luis Aellig und Band am 29. August. Ihre Lieder bewegen sich zwischen Pop, Rock und Folk – tief verwurzelt in der Region und dennoch offen in alle Richtungen. Im September steht Fotografie im Fokus: Am 5. September wird die Ausstellung «Kunst & Kurioses» mit Arbeiten von Peter Pfister und Selwyn Hoffmann eröffnet. Die Vernissage wird musikalisch begleitet von Thomas Silvestri, der mit einem Jazzkonzert den Abend stimmungsvoll abrundet. Zu sehen ist die Fotoausstellung bis zum 28. September. Zum Abschluss der offiziellen Reihe bringt die Band «Usbüxt» mit Heinz Rether am 26. September fein gearbeiteten Mundart-Pop-Rock auf die Bühne. Die Musik ist nahbar, bewegend und klar in ihrer Haltung. Alle Mitwirkenden stammen aus der Region – ein klares Bekenntnis zur Vielfalt der lokalen Kulturszene.

Organisation mit Ausstrahlung

Die Programmleitung des Musik Sommers liegt bei Egon Bösch und Andreas Schiendorfer. Gemeinsam mit einem engagierten Team Freiwilliger sorgen sie dafür, dass der Sternen zu einem lebendigen Ort wird. Ein Ort, der sich Schritt für Schritt weiterentwickelt, offen bleibt für Neues und dabei die Nähe zur Gemeinde nie verliert. Weitere Veranstaltungen sind in Planung und werden teils kurzfristig kommuniziert. So bleibt Raum für spontane Ideen und Impulse aus dem Dorf und der Region. Der Sternen bietet ein ehrliches Programm zum Erleben, Entdecken und Geniessen. Mit Strahlkraft weit über den Reiat hinaus.

Alle Informationen rund um das Programm auf kulturzentrum-thayngen.ch

ABSTIMMUNGEN

Anlässlich der Abstimmungen vom 18. Mai hakte der «Bock» beim Initiativkomitee, das die Volksinitiative «Digitalisierung mit Glasfaser» in Stein am Rhein eingereicht hat, nach. Es besteht aus den drei Steinern Urs Kessler, Oberstufen-Schulleiter, Heinz Merz, pensioniert, ehemaliger Unternehmer, und Rolf Kunz, pensioniert, ehemaliger Gymnasiallehrer.

Wie ist das Initiativkomitee zustande gekommen?

Wir sind eine Gruppe von Bürgern, die sich um das Wohl und die gesundheitliche Zukunft der Steiner Bevölkerung sorgen, vor allem im Zusammenhang mit den Risiken durch die zunehmende Mobilfunkstrahlung. Denn seit vielen Jahren und in immer neuen gegengeprüften wissenschaftlichen Studien wurde und wird auf das enorme gesundheitliche Schadenspotential des Mobilfunks hingewiesen.

Was erhoffen Sie sich bei einem Ja an der Urne?

Wir erhoffen uns eine Sensibilisierung der Menschen und einen bewussteren Umgang mit den Gefahren, die die immer weiter zunehmende Mobilfunkstrahlung mit sich bringt. Wenn die Initiative angenommen wird, erhoffen wir uns von den Stadtbehörden eine zügige und in allen Aspekten verantwortungsbewusste Umsetzung der Initiative, damit in naher Zukunft alle Haushalte eine schnelle Internetverbindung zur Verfügung haben und so alle Steiner selbstbestimmt ihren eigenen Beitrag leisten können, um die Strahlenbelastung zu minimieren. Denn mit der neuen 5G-Technologie führt jeder Internetaufruf durch das Handy zu einer erhöhten Strahlenbelastung der unmittelbaren Umgebung.

Wie hoch schätzen Sie die Chancen ein?

Nicht nur das Ergebnis ist wichtig, sondern auch der Prozess, den wir durch die Abstimmung hoffen auszulösen. Wir hoffen, dass sich genügend Steiner finden, die sich ernsthaft Gedanken machen zu diesem Thema und bereit sind, durch ein Ja an der Urne sich zu einem verantwortungsbewussten Handeln im Zusammenhang mit den neuen Informationstechnologien zu bekennen. Leider sind wir diesbezüglich gerade durch unsere Volksvertreter enttäuscht worden, die dieser Frage offensichtlich keine grosse Bedeutung zumessen. Wurde doch im Einwohnerrat die Initiative, zusammen mit einer zweiten Initiative, die mehr Mitspracherecht bei der Genehmigung von neuen Mobilfunkantennen anstrebte, in nur fünf Minuten und praktisch ohne Diskussion abgeschmettert, während in der gleichen Sitzung über die Höhe der Parkplatzgebühren über eine Stunde lang diskutiert wurde. Ebenso